



Zum Einfluss von Kinder- und Jugend-Trends auf die pädagogische Arbeit

Programm und Abstracts des
21. Gautinger Internettreffens

22. bis 24. März 2021

[#git21](#)

Eine Veranstaltung von:

Inhalt

Programmablauf	3
Dr. Maja Götz: Prinzessinnen, Topmodel und lustige Loser.....	7
Sabine Feierabend: Mehr Medien dank Corona!.....	8
Kim Beck: Under the Influence(r) – Wertearbeit mit Instagram	9
Patrick Weisenberger, Rosalie Willner, Ines Wörner: Erfolgreiche Partizipation in der Jugendarbeit.....	10
Melanie Teich, Lucia Congia: Medienkompetenz-Workshops in der Münchner Stadtbibliothek	11
Joel Hensel, Christine Aumiller: Medienkompetenzerwerb für Erziehende.....	12
David Mayonga: Aus den Augen eines Antirassisten	13
Dr. Thomas Walden: HOLLYWOODpädagogik	14
Sabrina Werner, Momo Srour: Von Algorithmen, Influencern und Freundschaft..	15
Dr. Patrizia Kramliczek: Meinung und Fakten in den Medien unterscheiden.....	16
Johanna Beier: EduLARP – Live Action Roleplay als Unterrichtskonzept	17
Nadine Esterl, Martin Alt, Florian Lerch: Podcasts – das Zuhören lieben.....	18
Danilo Dietsch: BGL360grad: digitale Jugendarbeit im Berchtesgadener Land	19
DIGITAL & REGIONAL – Geförderte Projekte des Netzwerks Interaktiv	20
Birgit Braml: Jugendmedienschutz in Zeiten der Digitalisierung.....	21
Prof Dr. Angelika Beranek: In and out (-side the game).	22
Die bunte Jugendmedienwelt	23
Rückblick auf 21 Jahre Internettreffen	24
Ausblick	25

PROGRAMMABLAUF:

Montag, 22. März 2021

10:00 **Begrüßung und Einführung:**

- Martin Holzner, Institut für Jugendarbeit
- Dr. Sonja Moser, LH München/RBS, PI-ZKB, FB5
- Gudrun Seuster, LH München/RBS, Abt. KITA
- Björn Friedrich, SIN – Studio im Netz e.V.
- Ilona Schuhmacher, Bayerischer Jugendring

10:15 **Prinzessinnen, Topmodel und lustige Loser.**

Die Medienhelden von Kindern und Jugendlichen und ihre Bedeutung für die Identitätsentwicklung

Dr. Maya Götz, Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI), München

11:00 **Mehr Medien dank Corona!**

Zur Bedeutung digitaler Medienwelten und Kommunikationskulturen im Lockdown

Sabine Feierabend, Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs), Baden-Baden

12:00 Mittagspause

14:00 **Praxisimpulse**

- **Under the Influence(r) – Wertearbeit mit Instagram**
Kim Beck, Medially – der Medienkompetenzpodcast
- **Erfolgreiche Partizipation in der Jugendarbeit: Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Plattform bieten am Beispiel der Anime-, Manga-, Cosplay-Convention „Chisana“ in Schweinfurt**
Ines Wörner, Rosalie Willner, Patrick Weisenberger, Kommunale Jugendarbeit der Stadt Schweinfurt
- **Medienkompetenz-Workshops in der Münchner Stadtbibliothek**
Melanie Teich und Lucia Congia, Münchner Stadtbibliothek

- **Medienkompetenzerwerb für Erziehende – Medienbildung fängt beim Personal an**

Christine Aumiller und Joe Hensel, Facharbeitsgruppe Medienpädagogik der städtischen Kindertageseinrichtungen der LH München

15:30 Kaffeepause

16:00 **Aus den Augen eines Antirassisten: Ein Blick auf (In-)Toleranz in Pädagogik und Popkultur (Mediensalon des Netzwerks Interaktiv)**

David Mayonga aka Roger Rekless, Musiker, Moderator und Autor

17:00 Abendpause

20:00 **Online-Chillout: Digitaler Spieleabend**

Dienstag, 23. März 2021

10:00 **Hollywoodpädagogik. Blockbusterfilme als Navigations- und Orientierungshilfe in postdigitalen Lehr-Lernprozessen**

Dr. Thomas Walden, Universität Bielefeld

11:00 **Von Algorithmen, Influencern und Freundschaft: Wenn WebVideo auf Jugendzentrum trifft**

Sabrina Werner und Momo Srour, Café Netzwerk, München

12:00 Mittagspause

14:00 **Praxisimpulse**

- **Meinung und Fakten in den Medien unterscheiden können**
Dr. Patrizia Kramliczek, „so geht MEDIEN“ von ARD, ZDF und Deutschlandradio
- **EduLARP – Live Action Roleplay als Unterrichtskonzept**
Johanna Beier, LH München/ Referat für Bildung und Sport/ Pädagogisches Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement, FB5

- **Podcasts – warum wir jetzt das Zuhören lieben.**
Nadine Esterl, Martin Alt und Florian Lerch, medienBox des PI-ZKB FB5
- **BGL360grad: digitale Jugendarbeit im Berchtesgadener Land**
Danilo Dietsch, Q3.Quartier für Medien.Bildung.Abenteuer

15:30 Kaffeepause

16:00 **DIGITAL & REGIONAL.**

Medienpädagogische On- und Offline-Angebote für Kinder und Jugendliche
Präsentation von Medienprojekten mit Kindern und Jugendlichen aus dem
Förderprogramm des Stadtjugendamts München und des Netzwerks Interaktiv
(Herbstausschreibung 2020)

18:00 Abendpause

21:00 **Online-Chillout: Webvideo-Watchparty**

Mittwoch, 24. März 2021

10:00 **Jugendschutz in Zeiten der Digitalisierung**

Birgit Braml, Bayerische Landeszentrale für neue Medien

11:00 **In and out (-side the game).**

Computerspielkultur im Wandel der Zeit und ihre Bedeutung für die Pädagogik

Prof. Dr. Angelika Beranek, Hochschule München

12:00 Mittagspause

14:00 **Die bunte Jugendmedienwelt: Jugendliche präsentieren neue Entwicklungen**

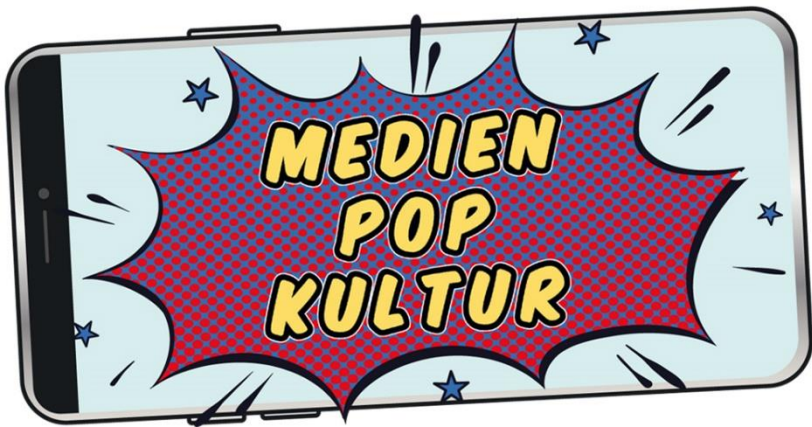
Ein Angebot des Netzwerks Interaktiv München, des Referats für Bildung und Sport
der LH München und der Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern.
(Weitere Informationen unter www.interaktiv-muc.de)

16:45 **Tagungsabschluss**

17:00 Ende

Abstracts zum

21. Gautinger Internettreffen



Vortrag | Montag, 22. März 2021 | 10:15 Uhr

**Dr. Maya Götz, Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und
Bildungsfernsehen (IZI), München**

Prinzessinnen, Topmodel und lustige Loser.

**Die Medienhelden von Kindern und Jugendlichen und ihre Bedeutung für die
Identitätsentwicklung**

Eigentlich hätten Mädchen und Jungen heute die Chance, sich frei von Klischees ihre eigenen Wege für die Identitätsarbeit zu suchen. Faktisch suchen sie sich jedoch oft ausgesprochen stereotype Wege von Männlichkeit und Weiblichkeit in ihren Identitätskonstruktionen, ihrer Berufswahl etc. Ein Hintergrund hierfür sind die Medienwelten, die konsequent geschlechterstereotyp eingeteilt und vermarktet werden (Gender-Marketing). Das Ergebnis: rosa und türkisfarbene Prinzessinnen, die immer überall perfekt sind, und Garfields, SpongeBobs und Bart Simpsons, die sich scheinbar an keine Regel halten müssen. Kommen dann mit ca. acht bis neun Jahren Influencer*innen wie Bibi Heinicke und ihr Beautypalace oder Lets's Player Gronkh hinzu, prägt sich ein stereotypes Bild von Mädchen- und Jungesein ein. Mit der Selbstinszenierung auf Instagram vereinheitlichen sich die Formen der Selbstpräsentation und damit auch die Körperunzufriedenheit angesichts der stets perfekten Bilder.

Maya Götz, Dr. phil., ist Leiterin des Internationalen Zentralinstituts für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI) beim Bayerischen Rundfunk und des PRIX JEUNESSE INTERNATIONAL. Sie schloss ihr Studium an der PH Kiel mit dem Staatsexamen für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen und der Magistra der Pädagogik ab und promovierte 1998 an der Gesamthochschule Kassel mit der Dissertation „Mädchen und Fernsehen“. Ihr Hauptarbeitsfeld: Forschung im Bereich „Kinder/Jugendliche und Fernsehen“ mit internationaler und geschlechtersensibler Perspektive.



Sie leitete über 180 empirische Studien, u. a. zu Castingshows, Lernen mit dem Fernsehen, Fernsehfiguren und Identitätsarbeit, Selbstinszenierung von Mädchen auf Instagram, und betreut pädagogisch die Medienkompetenzplattform so geht MEDIEN von ARD und ZDF.

Vortrag | Montag, 22. März 2021 | 11:00 Uhr

Sabine Feierabend, Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs), Baden-Baden

**Mehr Medien dank Corona!
Zur Bedeutung digitaler Medienwelten und Kommunikationskulturen im
Lockdown**

Die Dynamik der Digitalisierung durch die Situation seit der Corona-Pandemie hat auch bei Jugendlichen einen deutlichen Schub erfahren. In diesem besonderen Jahr 2020, das deutliche Einschränkungen abverlangt -- Kontaktbeschränkungen, Homeschooling, Wegbrechen des Vereinslebens -- konnte in vielen Bereichen eine Veränderung bzw. Intensivierung im Mediennutzungsverhalten festgestellt werden. Laptops und Tablet, aber auch Streaming-Boxen, Smartspeaker und Wearables bahnen sich den Weg in die Jugendzimmer. Die tägliche Internetsnutzungsdauer ist nach eigener Einschätzung der Jugendlichen auf 258 Minuten stark gestiegen (2019: 205 Min.). Dabei hat sich die Nutzung von Musik- und Bewegtbildstreams ebenso verfestigt wie die alltägliche Nutzung der verschiedenen Social-Media-Plattformen.



Sabine Feierabend ist Referentin für Medienforschung und Programmstrategie beim SWR. Als Co-Autorin beteiligt sie sich an der Konzeption der JIM- und KIM-Studien des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest (mpfs).

Praxisimpulse | Montag, 22. März 2021 | 14:00 Uhr

Kim Beck – medially Podcast

Under the Influence(r) – Wertearbeit mit Instagram

Was ist mir eigentlich wichtig im Leben? Antwortmöglichkeiten auf diese zentrale Entwicklungsfrage finden Jugendliche in vielen Alltagssituationen und so auch beim Scrollen durch Instagram, TikTok oder YouTube. Doch wie passt das, was Influencer vorleben, eigentlich zur eigenen Wertorientierung? Wie lassen wir uns – auch in der eigenen Selbstdarstellung – von den Stars und Sternchen sozialer Medien beeinflussen? Entstehende Konflikte werden im Workshop kreativ erarbeitet und Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Smartphones sind im Workshop erwünscht.

Kim Beck ist Medienpädagogin und arbeitet in der Praxis mit Jugendlichen, Eltern und Fachkräften zusammen. Sie ist Co-Host im Medienkompetenz Podcast medially und fasziniert von medialen Trends in Jugendkulturen.



Praxisimpulse | Montag, 22. März 2021 | 14:00 Uhr

Patrick Weisenberger, Rosalie Willner und Ines Wörner, Kommunale Jugendarbeit der Stadt Schweinfurt:

**Erfolgreiche Partizipation in der Jugendarbeit:
Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Plattform bieten am Beispiel der Anime-, Manga-, Cosplay-Convention „Chisana“ in Schweinfurt**



Anime? Manga? Cosplay? - Was ist das? Aus der Lebenswelt vieler Jugendlicher sind diese Begriffe nicht mehr wegzudenken. Deshalb wollten wir unseren Otakus eine Plattform bieten. Nach regem Zuspruch und Beteiligung von Jugendlichen wurde aus der Idee, Wirklichkeit. Ein Erfahrungsbericht über die

Erfolgsgeschichte der CHISANA geht einher mit unserem Konzept hinter der Convention. Unsere Überlegungen und unser Vorgehen hierzu, wollen wir mit euch teilen und einen Anstoß für zukünftige Projekte in eurer Stadt geben. Wir sind gespannt auf euch, eure Ideen und Gedanken.
#chisana

Same, same but different...

Wir sind kreative Köpfe, innovativ und setzen gerne neue Projekte um. Unser unterschiedlicher Background, als Sozialpädagogin, Soziologe und Sozialmanagerin mit Master in Innovationsmanagement, macht uns zum starken Team hinter der CHISANA. **Patrick, Rosalie & Ines** - KoJa Schweinfurt



Praxisimpulse | Montag, 22. März 2021 | 14:00 Uhr

Melanie Teich, Lucia Congia, Münchner Stadtbibliothek

Medienkompetenz-Workshops in der Münchner Stadtbibliothek

Was ist Social Media? Sind Apps wirklich kostenlos, und was machen sie mit meinen Daten? Und wie kann ich verhindern, dass ich aus Versehen gegen das Urheberrecht verstoße?

Um diese und andere Fragen drehen sich die Workshops, die seit einigen Jahren erfolgreich in der Bibliothek angeboten werden.

Im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern ab der 6. Klasse gehen die Kursleitenden den Hintergründen von Apps und Webseiten auf die Spur, entlarven gemeinsam Fake News und finden Wege, wie man sich auf dem Handy und im Internet sicherer bewegen kann.

Lucia Congia und **Melanie Teich** arbeiten für die Münchner Stadtbibliothek in der Kommission Medienpädagogik an systemweiten Ideen und Konzepten zu den verschiedensten Bereichen der modernen Medienwelt.

münchner
stadtbibliothek

Mediensalon | Montag, 22. März 2021 | 16:00 Uhr

David Mayonga aka Roger Rekless, Musiker, Moderator und Autor

Aus den Augen eines Antirassisten:

Ein Blick auf (In-)Toleranz in Pädagogik und Popkultur

Er ist in der bayrischen Provinz groß geworden, spricht Dialekt und sieht sich in erster Linie als Bayer. Dennoch erlebt David Mayonga aufgrund seiner Hautfarbe seit seiner Kindergartenzeit Diskriminierung und rassistische Anfeindungen. In diesem Mediensalon gibt er einen Einblick in seine Erfahrungen und beschreibt, warum wir Menschen solch eine Angst vor dem Anderssein haben. Warum wir diskriminieren und was wir tun können, um Rassismus weniger Raum zu geben.

David Mayonga, aka *Roger Rekless*



David ist als Musiker und Produzent überwiegend in der Hip-Hop Szene unterwegs. Für den Bayerischen Rundfunk moderiert er auf PULS und Bayern 3.

Zudem arbeitete der studierte Sozialpädagoge in der offenen Jugendarbeit, u.a. beim Kreisjugendring München-Stadt, und ist im Auftrag des Goethe-Instituts international unterwegs. 2019 erschien sein Buch "Ein N**** darf nicht neben mir sitzen".

Dieser Vortrag findet als „Interaktiv-Mediensalon“ in Kooperation mit Interaktiv, dem Münchner Netzwerk Medienkompetenz, statt.

Weitere Informationen: www.interaktiv-muc.de

Vortrag | Dienstag, 23. März 2021 | 10:00 Uhr

Dr. Thomas Walden, Universität Bielefeld

HOLLYWOODpädagogik.

Blockbusterfilme als Navigations- und Orientierungshilfe in postdigitalen Lehr-Lernprozessen

Das Figurenensemble von Blockbusterfilmen bietet Kindern und Jugendlichen idealisierte, aber zugleich hochkommerzialisierte Vorbilder an. Doch die erfolgreichsten Blockbuster bieten mehr als nur gigantische PR- und Marketingbudgets, Special-FX, CGI, schnelle Schnitte und opulente Soundgewänder. Das zwar auch, aber ihre ‚dünnen und löchrigen‘ Stories sind didaktisch perfekt konstruiert. Sie folgen dem Narrativ der Heldenreise. Aus diesem Narrativ lässt sich eine didaktische Landkarte für Bildungsprozesse in den der Kulturen der Digitalität gewinnen, die Navigation und Orientierung im Umgang mit Wissen bietet, wenn soziale Tradierungen ihre Verbindlichkeit einbüßen und tentative Bildungsprozesse kritisch, kreativ, kooperativ und kommunikativ erfolgen sollen.



Thomas Walden studierte an der Universität Bielefeld, promovierte 2006 und habilitierte sich 2015 dort mit „Hollywoodpädagogik“. Seit 2007 arbeitet er als Lehrkraft für besondere Aufgaben. Von 2014 – 2016 war er Vertragsprofessor an der Pädagogischen Hochschule Linz und vertrat 2018 – 2019 den Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik an der Universität Passau.

Vortrages | Dienstag, 23. März 2021 | 11:00 Uhr

Sabrina Werner und Momo Srour, Café Netzwerk KJR München-Stadt

Von Algorithmen, Influencern und Freundschaft: Wenn WebVideo auf Jugendzentrum trifft

Als das Café Netzwerk im Jahr 2014 das erste mal einen Creator-Stammtisch für Münchner Youtuber:innen anbot, war die Idee von TubeMunich geboren. Nach mittlerweile fast 70 Veranstaltungen können wir auf eine lange Geschichte an Events zurückblicken, die sowohl den pädagogischen Mitarbeiter:innen, als auch den ehrenamtlichen Jugendlichen einen großen Einblick in die WebVideo-Szene, aber auch auch in die kulturellen Lebenswelten der vielen Besucher:innen geben konnte. Neben den medienpädagogischen Zielen von TubeMunich werden wir zudem beleuchten, wie es ein Projekt geschafft hat, Jugendliche so zu begeistern, dass sie 6 Jahre lang ehrenamtlich die Planung und Durchführung maßgeblich mitgestaltet und übernommen haben.



Sabrina Werner ist Sozialpädagogin und arbeitet seit 2010 im Café Netzwerk, der medienpädagogischen Einrichtung des KJR und ist dort schwerpunktmäßig für Schulklassenworkshops, Elternabende, Multiplikatorenfortbildungen zu medialen Themen und den Bereich WebVideo zuständig.

Muhammad Srour studiert an der LMU im 12. Fachsemester Humanmedizin. Als Jugendlicher hatte er vor 6 Jahren bei TubeMunich den ersten Kontakt mit dem Café Netzwerk und der sozialen Arbeit. Seitdem unterstützt er das Café Netzwerk und andere Einrichtungen mit seinem Know-how.

Praxisimpulse | Dienstag, 23. März 2021 | 14:00 Uhr

Dr. Patrizia Kramliczek, „so geht MEDIEN“/ARD, ZDF und Deutschlandradio

Meinung und Fakten in den Medien unterscheiden können

Wo werden in den Medien Fakten vermittelt und wo wird Meinung transportiert? Im Workshop werden verschiedene journalistische



Darstellungsformen unter dieser Fragestellung betrachtet. Ein Schwerpunkt wird dabei auf Mischformen wie zum Beispiel meinungsgeprägten Youtube-„Nachrichten“ liegen. Analyse-Übungen, die dem Unterrichtsmaterial von „so geht MEDIEN“ entnommen sind, vertiefen das Thema und geben den Teilnehmer*innen Anregungen für die praktische Umsetzung im Unterricht. Ein Video führt humorvoll in die Unterscheidung von faktentreuen Nachrichten und subjektiver Meinung ein.



Dr. Patrizia Kramliczek ist Digitalredakteurin bei BR24, dem Nachrichtenportal des Bayerischen Rundfunks. Ihr Schwerpunkt ist die Verifikation. „so geht MEDIEN“, die Medienkompetenz-Initiative von ARD, ZDF und Deutschlandradio, hat Kramliczek 2016 bereits mitaufgebaut.

Praxisimpulse | Dienstag, 23. März 2021 | 14:00 Uhr

Johanna Beier, LH München/ Referat für Bildung und Sport/ Pädagogisches Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement, FB5

EduLARP – Live Action Roleplay als Unterrichtskonzept

EduLARP ist die Abkürzung für Educational Live Action Role Playing (auch Bildungs-Liverollenspiel). Bei einem Liverollenspiel schlüpft man in die Rolle einer fiktiven oder (pseudo-) historischen Figur, um diese möglichst realistisch zu verkörpern und so auch die Gefühls- und Empfindungswelt dieser Figur zu erleben. Dabei hat der/die Spieler*in die Möglichkeit, Dinge auszuprobieren, die man in der Realität nicht umsetzen kann oder für die es in der Realität negative Konsequenzen geben könnte. Macht man sich das Hobby LARP als Unterrichtsmethode zunutze werden Lern- und Bildungsinhalte in die Spiele eingewoben. Alle – auch die pädagogische Fachkraft - spielen gemeinsam auf Augenhöhe in einer vorher abgesteckten Welt, ganz ohne externe Zuschauende, und gestalten gemeinsam die erzählte Geschichte.



Johanna Beier ist Gymnasiallehrerin und Fortbildnerin am Pädagogischen Institut der Stadt München, wo sie im Fachbereich Neue Medien / Medienpädagogik tätig ist. In der medienBox konzipiert und betreut sie auch Online-Projekte für Schulklassen, wie z.B. Online-Escape-Games oder Online-Rollenspiele.

Praxisimpulse | Dienstag, 23. März 2021 | 14:00 Uhr

Nadine Esterl, Martin Alt und Florian Lerch // medienBox des PI-ZKB FB5

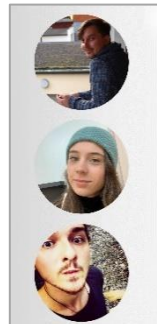
Podcasts – warum wir jetzt das Zuhören lieben.

Das Thema Podcast ist gerade in aller Munde (und auch Ohren)! Seit seinem erstmaligen Erscheinen vor rund 20 Jahren ist das Medium Podcast so beliebt wie noch nie. Damals unweigerlich verbunden mit der ersten Serie der Apple iPods, dem der Podcast daher seinen Namen verdankt, ist er heute sehr weit verbreitet und genießt weltweite Popularität. Auch in deutschen Haushalten hält die Faszination dafür in den letzten Jahren Einzug, nicht erst seit dem „Corona Virus Update“. Das hat vor allem Einfluss auf das Nutzungsverhalten der Endkonsument*innen und andersrum genauso.

Warum also hören Menschen heutzutage lieber zwei Personen bei dem Besprechen verschiedener Themen zu als beispielsweise das neueste Album ihres/ihrer Lieblingsinterpret*in zu hören? Durch Plattformen wie Spotify oder Apple Music und durch das damit einhergehende zeit- und ortsunabhängige Überangebot von Musik immer und überall hat sich bei uns eine gewisse Müdigkeit eingestellt, immer nur Musik zu hören. Wir sehnen uns laut aktueller Studien sogar regelrecht nach dem gesprochenen Wort. Wenn dieses dann noch aus dem Mund eines charismatischen Menschen kommt, den man als sympathisch und in der bestimmten Sache kompetent erachtet und man das Gefühl hat, selbst der/die Angesprochene zu sein, knüpft diese fast schon intime Erfahrung ein inniges Band zwischen Produzent*in und Rezipient*in. Dieses Potential gilt es unserer Meinung nach auszuschöpfen und „Podcasts als Methode“ für das Repertoire aller Akteure der Sozialen Arbeit im Allgemeinen nutzbar zu machen.

Wir beleuchten den Podcast als Methode in der Kinder- und Jugendarbeit, welche Aspekte im Vorfeld einer Projekt-Durchführung zu beachten sind und welche grundlegende technische Ausstattung für die Umsetzung von Nöten ist, bevor wir dann unseren eigenen „GIT-Podcast“ produzieren. Wir freuen uns darauf!

Nadine Esterl, Martin Alt und Florian Lerch arbeiten bei der medienBox der LH München/ Referat für Bildung und Sport/ Pädagogisches Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement, FB5



Praxisimpulse | Dienstag, 23. März 2021 | 14:00 Uhr

Danilo Dietsch, Q3.Quartier für Medien.Bildung.Abenteuer

BGL360grad: digitale Jugendarbeit im Berchtesgadener Land

Gute Aussichten! – eine Reise durch die offene Kinder- und Jugendarbeit des Landkreises Berchtesgadener Land. Im Mai 2020 wurde das virtuelle Jugendhaus des Landkreises eröffnet: bgl360grad. Woher der Name? Wir haben den gesamten Landkreis, die gesamte Offene Kinder- und Jugendarbeit, alle Jugendlichen im 360grad-Blick. Die Idee ist, dass bgl360grad alle Akteure der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und die Jugendlichen im Landkreis miteinander verbinden soll. bgl360grad bietet wöchentlich wechselnde Angebote, das zeigt der Event Kalender mit den live Events. Spannend ist auch der Videochat-Raum, der immer geöffnet ist und in dem sich die Jugendlichen treffen und quatschen können. Die Jugendlichen finden auf bgl360grad viele unterschiedliche Ansprechpersonen, interessante Infos und Tipps.



bgl360grad will die Möglichkeit bieten, auf Einschränkungen wie Corona flexibel zu reagieren. Durch die Einbindung lokaler Akteure sollen auch Jugendprojekte vorgestellt und gemeinsam mit den Jugendlichen umgesetzt werden.

Die Kommunale Jugendarbeit des Landratsamts BGL hat das Projekt initiiert, Projektträger ist der Kreisjugendring BGL und den

inhaltlichen und den technischen Support leistet Q3. Quartier für Medien.Bildung.Abenteuer.

Präsentation | Dienstag, 23. März 2021 | 16:00 Uhr

DIGITAL & REGIONAL.

Medienpädagogische On- und Offline-Angebote für Kinder und Jugendliche

Medienprojekten mit Kindern und Jugendlichen aus
dem Förderprogramm des Stadtjugendamts
München und des Netzwerks Interaktiv



Das Stadtjugendamt der Landeshauptstadt München fördert seit dem Jahr 2000 medienpädagogische Projekte von und mit Kindern und Jugendlichen.

Im Rahmen der Herbstauschreibung 2020 wurden insgesamt zwölf Projekte unterstützt, die beim Gautinger Internettreffen ihre Ergebnisse präsentieren:

- Alles unsichtbar!?! (Nymphenburger Schulen)
- Corona – Fake oder Fakt. Was kümmern uns die Fakten, wenn wir eine Meinung haben. (Unfugtheater)
- Digitaler Kartoffelbrei – Die Kartoffel ist oha! (Medienkitz)
- Flaschensax und Schlauchheuler machen Musik! (SOUNDCHECKER Musikprojekte)
- m80 Redaktionsworkshop (centideo e.V.)
- Mein Viertel 2.0 (Green City e.V.)
- MINTmachen-MINTlernen dank Web (Little Lab – Wissenschaft für Kinder)
- Multiflexibles FabLab Schulprojekt 4.0 – Hightech live und online (FabLab München e.V.)
- Online-Cooking: Regionale Bio-Küche trifft digitale Meeting-Räume (ÖBZ / Münchner Umwelt-Zentrum)
- Smart in die City (DOKeducation)
- Talentwerkstatt digitale Medien (SchlaU-Schule e.V.)
- TikTok Your Munich (Sinnbild Media)

Die Dokumentation aller bisher geförderten Projekte findet sich im Projekte-Blog:
www.kooperationsprojekte-muc.de

Vortrag | Mittwoch, 24. März 2021 | 10:00 Uhr

Birgit Braml, Bayerische Landeszentrale für neue Medien

Jugendmedienschutz in Zeiten der Digitalisierung

Die fortschreitende Digitalisierung aller Lebensbereiche sowie die zunehmende Verschmelzung der Medien stellen nicht nur unsere Gesellschaft, sondern gerade auch die Medienaufsicht vor große Herausforderungen. Problematische Phänomene wie Hate-Speech oder diverse Kontakt- und Kommunikationsrisiken in Social-Media-Angeboten, aber auch die exzessive Nutzung von Online-Spielen rücken dabei in den Fokus. Der Vortrag gibt einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen des Jugendmedienschutzes, das System der Medienaufsicht in Deutschland sowie die inhaltliche Bewertung anhand von Beispielen aus der Praxis. Auch Überlegungen zu technischen Schutzsystemen, mittels derer Kinder und Jugendliche altersgerecht an dieser neuen, digitalisierten Welt teilnehmen können, spielen dabei eine Rolle.

Birgit Braml ist Leiterin des Referats Grundsatzfragen, Jugend- und Nutzerschutz sowie stellvertretende Leiterin des Bereichs Medienkompetenz und Jugendschutz der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM). In dieser Funktion ist sie insbesondere für grundsätzliche Fragestellungen im Bereich des Jugendmedienschutzes sowie der Jugendmedienpolitik zuständig.



Vortrag | Mittwoch, 24. März 2021 | 11:00 Uhr

Prof. Dr. Beranek Angelika, Hochschule München:

In and out (-side the game).

Computerspielkultur im Wandel der Zeit und ihre Bedeutung für die Pädagogik

Computerspiele und ihre dazugehörige Kultur beeinflussen schon seit vielen Jahren die Praxis der Jugendarbeit. Wurden in den 90er Jahren noch LAN- Partys veranstaltet, werden jetzt eigene Computerspiele im JUZ programmiert. Wie sich die Szene entwickelt hat und was Computerspielkultur mit Jugendarbeit zu tun hat, ist Gegenstand dieses Vortrags.



Prof. Dr. Angelika Beranek war über 10 Jahre in der medienpädagogischen Jugendarbeit tätig. Jetzt ist Sie Professorin an der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften an der Hochschule München und lehrt und forscht dort zum Thema Medienbildung/ Mediatisierung in der Sozialen Arbeit.

Praxisimpuls | Mittwoch, 24. März 2021 | 14:00 Uhr

Die bunte Jugendmedienwelt: Jugendliche präsentieren neue Entwicklungen

Games, Apps, Streams und Clips sind aus dem Alltag von Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Zum einen sind sämtliche Inhalte jederzeit verfügbar, zum anderen haben die Jugendlichen ihre eigenen Sender in der Hosentasche und sind längst selbst zu Produzierenden geworden. Die Popularitätszyklen werden immer noch kürzer: Was eben noch „in“ war, ist nun oft schon wieder „out“. Die Entwicklungen gehen rasant voran.



Wir laden daher wieder Jugendliche ein, die uns einen Einblick in ihre vielseitigen Medienwelten gewähren und einige neue Trends präsentieren. Welche Apps, Games oder Channels vorgestellt werden, entscheiden wir erst kurzfristig, aber Sie dürfen sich auf neue, spannende Angebote freuen. Wir werden zusammen mit Münchner Medienscout-Gruppen und dem Jugendcomputerclub des „Studio im Netz“ eine Rundreise durch neue digitale Welten gestalten.

Ein Angebot des Netzwerks Interaktiv München, des Referats für Bildung und Sport der LH München und der Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern.

21 Jahre Gautinger Internettreffen:

Die Tagungsthemen in der Übersicht

2021: MEDIEN. POP. KULTUR. – Zum Einfluss von Kinder- und Jugend-Trends

2019: #20 Jahre GIT -(Medien-)Pädagogik für eine digitalisierte Gesellschaft

2018: Digital ist besser?! Goldene Zeiten für Medienpädagogik, oder: Der Hype um digitale Bildung.

2017: Die neue Vermessung der Welt. Digitale Selbstverteidigung oder Feudalismus 3.0?

2016: „spread the word!“: Aktive Teilhabe an der digitalen Gesellschaft

2015: Ein Netz für alle: Potentiale einer inklusiven Medienbildung

2014: Internet –das Lebensnetz: Bildung. Identität. Politik.

2013: Immer. Überall. Alles. Produzieren im Internet

2012: Entscheidungsfaktor Internet: Digitale Einmischung ohne doppelten Boden

2011: Digitale Jugendbildung: E-Partizipation in Jugendarbeit, Schule und Gesellschaft

2010: Gutes Netz -böses Netz

2009: Von den Computerfreaks zur Mediengeneration

2008: Radikal im Netz: Pädagogische, psychologische und politische Aspekte der Internetnutzung von Jugendlichen

2007: Allmächtige Medien!? Was machen die Medien mit den Jugendlichen? Und was machen die Jugendlichen mit den Medien?

2006: WWW –Weites Netz mit großen Lücken. Zielgruppenspezifische Zugänge zum Web

2005: Gut geklickt ist halb gelernt? Formen des virtuellen Lernens

2004: Just Imagine... Digitale Inspirationen zur Förderung von Kreativität und Fantasie!

2003: Computerspiele -Zwischen Fiktion und Wirklichkeit?

2002: Die PC-Welt und künstlerische Ausdrucksformen. Alte Kunst in neuen Schläuchen oder virtuelle Realitäten?

2001: Multimedia für Kinder und Jugendliche: Neue Ungleichheiten oder neue Chancen?

2000: Projektpräsentationen zum Thema Jugendschutz und Internet

Das Internettreffen online:

www.gautinger-internettreffen.de

www.facebook.com/internettreffen

www.twitter.com/internettreffen

www.instagram.com/internettreffen



SAVE THE DATE:

22. Gautinger Internettreffen

am 25. – 27. April 2022